



Unermüdlich drehen die Züge ihre Runden. Hier bespannt mit den beiden Loks nach englischem Vorbild. Vorne das 120-jährige Modell der NER Q1 1870.

überrascht mit ihrem stattlichen Alter: Das Modell wurde bereits 1901 fertiggestellt. Das lässt sich die Lok aber nicht anmerken. Und so beförderte sie mit kräftigen Auspuffschlägen Runde um Runde glückliche Besucher über die Anlage.

Auch auf dem Schmalspurteil der Strecke tat sich einiges. Zum ersten Mal konnten Besucher sowohl auf Normalspur- als auch auf Schmalspurzügen mitfahren. Die Schmalspurzüge auf 7½ Zoll verkehrten dank verschiedenen Gastloks ebenfalls in einem sehr dichten Takt. Dies führte auf den gemeinsam befahrenen Streckenabschnitten zu einer beeindruckenden Zugfolge praktisch im Blockabstand. Dank der Unterstützung der Kollegen von den Dampfbahnen Schadaupark Thun und Aaretal Münsingen, dem Modelleisenbahn-Club Einsiedeln und weiteren Gästen mit ihren Gastlokomotiven und -wagen konnte den Besuchern eine abwechslungsreiche Bespannung der Personenzüge geboten werden.

Die nicht in Betrieb stehenden Loks standen jeweils sehr attraktiv vor dem schönen Lokdepot aufgestellt. Am Sonntagmittag wurden zum Dessert 60 Cremeschnitten aufgetischt. Für jedes Jahr eine. Alle wurden dabei akribisch durchnummeriert.

Abseits der Schienen wurde ebenfalls eine Menge geboten: Die Festwirtschaft mit ihrem reichhaltigen Angebot sorgte für die Verköstigung der Gäste und lud im Schatten des Zeltes zum gemütlichen Beisammensein ein. Etliche angeregte Gespräche wurden geführt, und es wurde mit alten Bekannten angestossen. Manch einer, der eigentlich nur kurz vorbeischauen wollte, konnte auch noch am späteren Nachmittag eifrig diskutierend beobachtet werden.

Dampf auch neben den Schienen

Neben verschiedenen Oldtimern bereicherteren auch vier Strassendampfmaschinen die Jubiläumsfeierlichkeiten. Unter Dampf standen die hauseigene Aveling & Porter-

Dampfwalze «Lucky Susi», der Wallis & Stevens-Dampftraktor von Walo Bertschinger und als Überraschungsgast die erst kürzlich aus England in die Schweiz eingeführte grosse Showman's Road Locomotive «Bertha» von Martin Horath. Die 16 Tonnen schwere Maschine brachte mit ihrem vom Schwungrad angetriebenen Generator die Glühlampen zum Erstrahlen. Damit zauberte sie vor allem in den Abendstunden eine besondere Atmosphäre auf das Festgelände.



Stolz werden die Cremeschnitten präsentiert.



Dem Vorbild täuschend ähnlich präsentiert sich die Szene am Lokdepot.



Die Showman's Road Locomotive kommt im Dunkeln voll zur Geltung.